

Containerhandbuch

IBC Container richtig handhaben



Der Spezialist für Flüssigabdichtungen

Triflex[®]

Flüssigkunststoff-Abdichtungen
Balkone | Flachdächer | Parkdecks

Einleitung

Lieber Triflex Partner,

dieses Handbuch beschreibt den richtigen Umgang mit den IBC Containern des Triflex Container-Systems. IBC (Intermediate Bulk Container) sind der internationale Standard für die Verpackung von fast allen Flüssiggütern.

Von der Anlieferung über die Lagerung bis hin zum Aufrühren und Abfüllen werden die wichtigsten Schritte gezeigt, dies immer im Hinblick auf eine möglichst sichere Handhabung unserer Produkte. Dieses Handbuch gehört zum Handwerkszeug jedes Triflex Partners, der Triflex-Produkte als Containerware verarbeitet.

Die Verarbeitungsschritte unserer Produkte sind in einer Verarbeitungsanleitung dargestellt und nicht Bestandteil dieses Handbuchs. Als Planungsmittel nutzen Sie bitte die jeweils gültigen Triflex Systembeschreibungen und Produktinformationen.

Den Angaben in diesem Handbuch liegt der Stand der Technik zur Zeit der Herausgabe zugrunde. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang	4
Zubehör	5
Anlieferung und Lagerung	6
Vorbereitung	7
Aufrühren	8
Materialentnahme	10
Entleerung	12
Entsorgung und Recycling	13
Bedienungsanleitung Rührwerk	14
Sonderbedingungen für EX-Rührwerke	17
Fehlerbehebung Rührwerk	18

Lieferumfang

IBC Container

Produktbeschreibung siehe Etikett.

Container inkl. Auslaufstutzen.

Abmessungen:

Länge 1.200 mm

Breite 1.000 mm

Höhe 1.200 mm

Füllgewicht: ca. 999 kg

Leergewicht: ca. 69 kg

Fassungsvermögen: 1.000 l

1



Wichtig:

Der Katalysator darf nicht in den Container gegeben werden.

Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter, die Produktbeschreibung und die Kennzeichnung auf dem Container.

Katalysator

Die Menge wird entsprechend der Produktbeschreibung geliefert.

2



3

PackOne Ticket

Dieses Ticket liegt dem Container bei und beschreibt die Entsorgung und das Recycling nach der Entleerung.



Zubehör



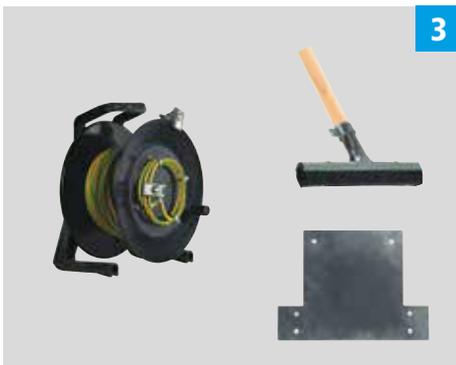
1

Traverse
mit Rührwelle



2

Rührwerk
mit Spritzschutzring



3

Erdungskabel (Beispiel)
Gummischieber
Schutzblech

Anlieferung und Lagerung



Wichtig:

Beachten Sie bitte die Sicherheitsdatenblätter, die Kennzeichnung auf dem Container, die Gefahrenhinweise und die Sicherheitsratschläge beim Transport, bei der Lagerung und Verarbeitung.

Sicheres Abladen

Nach Anlieferung durch einen LKW kann das Abladen mit Stapler, Hebebühne, Hubwagen oder geeignetem Radlader erfolgen. Die Entladung und der Transport mit einem Kran sind nicht zulässig.



Lagerungshinweise

Als Stellplatz ist ein fester, tragfähiger Untergrund zu wählen. Container trocken und frostfrei an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Container dicht geschlossen halten. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Container im Winter vor der Verarbeitung möglichst bei Raumtemperatur lagern. Der Stellplatz sollte, da es sich um Gefahrgut handelt, geeignet und nur für autorisierte Personen zugänglich sein. Gegebenenfalls das Schutzblech gegen unberechtigte Entnahmen anbringen.



Aufstellhinweise

Zur Materialentnahme muss der Container auf geeigneten Vorrichtungen, z. B. eine Sicherheits-Auffangwanne, aufgesetzt werden, damit die Entnahme in Mischbehältnisse möglich ist.



Vorbereitung



1

Erdung

Grundsätzlich müssen Container beim Entleeren und beim Aufrühren geerdet werden.

Geeignetes Erdungskabel verwenden.

Foto: Produktbeispiel



2

Arbeitsicherheit

Bei der Verarbeitung von bauchemischen Produkten müssen folgende Schutzmaßnahmen grundsätzlich eingehalten werden:

- Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.
- Persönliche Schutzkleidung gemäß Sicherheitsdatenblatt verwenden.
- Sicherheitsdatenblätter beachten.



3

Sauberkeit am Arbeitsplatz

Die Anmisch- und Abfüllplätze müssen mit einer geeigneten Folie, z. B. PE-Folie, vor Arbeitsbeginn abgedeckt werden. Nach Beendigung der Arbeiten oder längerer Arbeitsunterbrechungen ist das Werkzeug für weitere Arbeiten gründlich mit Triflex Reiniger zu säubern. Nach der Säuberung ist das Werkzeug in ca. 20 bis 25 Min. wieder einsatzfähig.

Aufrühren



Wichtig:
Der Katalysator darf nicht in den Container gegeben werden. Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter, die Produktbeschreibung und die Kennzeichnung auf dem Container.

Deckel der Einfüllöffnung abschrauben.
Den Spritzschutzring auflegen.



Wichtig:
Permanente Erdung des IBC und des Rührwerks herbeiführen (ggf. qualifiziertes Fachpersonal kontaktieren).

Die Rührwelle in die Traverse einstecken und verschrauben.



Rührwelle in die Einfüllöffnung einführen.
Die Traverse seitlich am Container mit Schrauben und Spannvorrichtung befestigen.



Aufrühren



4

Das Rührwerk mit der Bajonettkupplung im Uhrzeigersinn auf die Lagerlaterne aufsetzen, so dass die Nocken einrasten. Bitte darauf achten, dass der Antrieb fest sitzt. Den Motor an einen Starkstromanschluss (400 V) anschließen. Der Container und der Antrieb müssen geerdet sein.



Wichtig:
Vor Inbetriebnahme
des Rührwerks
unbedingt die
Betriebsanleitung
ab Seite 14 lesen.



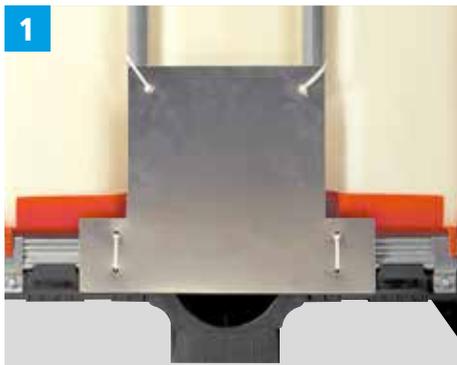
5

Das Rührwerk einschalten. Bitte achten Sie auf die Drehrichtung des Rührwerks, diese muss der Pfeilrichtung entsprechen. Ist dies nicht der Fall oder machen sich Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche bemerkbar, schalten Sie das Rührwerk sofort ab. Überprüfen Sie die Montage, Befestigung und Drehrichtung. Stellen Sie sicher, dass während des Aufrührens die Klappflügel der Rührwelle vollständig mit Material bedeckt sind. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie ab Seite 18.

Materialentnahme

!
Wichtig:
Beachten Sie bitte,
dass der Container
permanent geerdet
ist.

Vor Materialentnahme muss das Material aufgerührt werden. Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung ab, um Unterdruck im Container bei der Entleerung zu vermeiden. Entfernen Sie das Schutzblech vor dem Auslaufventil.



Schraubkappe des Auslaufventils abschrauben.



Bei Erstentnahme die versiegelte Aluplatine vom Auslaufventil entfernen.



Materialentnahme



4

Auslaufbogen
am Auslaufventil
aufschrauben.



Wichtig:
Vor Materialentnahme
Rührwerk abschalten.



5

Eimer unter dem Auslaufbogen platzieren.
Kunststoffplombe am Hahn des Auslaufventils
entfernen (nur bei erstem Gebrauch) und den
Hahn vorsichtig öffnen. Bei der Entnahme den
Füllstand beobachten. Nach der Entnahme
den Hahn des Auslaufventils schließen und
ggf. das Schutzblech gegen unberechtigte
Entnahme erneut anbringen. Bei niedrigem
Füllstand kann mit dem Gummischieber das
Material im Container zum Auslaufventil
transportiert werden.

Entleerung

Zur vollständigen Restentleerung ist der Container auf der Rückseite zum Auslaufventil z. B. mit einem Kantholz / Holzkeil zu unterlegen.



Bei dickflüssigen Produkten kann mit einem geeigneten Gummischieber das Material im Container zum Auslaufventil geschoben werden.



Betriebsanleitung Rührwerk*

1. Geräteausführungen und technische Daten

Aufsteck-Antrieb LRK-A-Ex

Kennzeichnung	nach ATEX 94/9/EG: Ex II 2 Gc T3
Gewicht:	Komplett ca. 50 kg
Motordrehzahl.:	1.500 U/min
Rührerdrehzahl.:	300 U/min
Elektr. Anschluss:	Drehstrom 400 V, fester Anschluss
Antrieb:	Durch Elektromotor entsprechend dem Leistungsschild des Motors. Anweisung des Motorherstellers beachten! (Diese kann bei Triflex angefordert werden.)
Ausführung:	Stirnradgetriebemotor Bajonettkupplung

Containerrührwerk Typ LRK-C-Ex0

Kennzeichnung	nach ATEX 94/9/EG: Ex II 1/2 Gc T3
Gewicht:	ca. 10 kg

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Rührwerk ist zum Rühren von flüssigen Medien bestimmt. Weichen die Produktdaten von den Vorgaben ab, ist vor der Inbetriebnahme des Rührwerks mit dem Hersteller* Rücksprache zu halten!

Das Containerrührwerk LRK-C darf nur in Verbindung mit dem Originalantrieb LRK-A verwendet werden. Durchtrittsbetrieb ist nicht zulässig (Ausnahmen siehe Sonderbedingungen für Ex-Rührwerk).

Der Antrieb darf nur zum stationären Betrieb aufgesteckt werden. Ein außerbetrieblicher Transport mit aufgestecktem Antrieb ist nicht zulässig. Innerbetrieblich ist ein Transport mittels Hubwagen oder Stapler mit einer Geschwindigkeit unter 6 km/h zulässig.

3. Sicherheitshinweise

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Kenntnisnahme

Bitte lesen Sie diese Dokumentation vor Installation, vor Inbetriebnahme, vor Wartungsarbeiten und vor Instandsetzungsarbeiten. Diese Dokumentation sollte immer griffbereit sein.

Gesetzliche Regelungen

Ergänzend zur Dokumentation allgemeingültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen.

Qualifiziertes Personal

Nur qualifiziertes, ausgebildetes und informiertes Personal mit Installation, Betrieb, Wartung und Instandsetzung des Rührwerks beauftragen.

Überprüfung

Vor dem Elektroanschluss prüfen, ob anliegende Spannung und Frequenz mit dem Leistungsschild des Antriebsmotors übereinstimmt.

Schutzausrüstung

Bei gefährlichem Rührgut (heiß, ätzend, giftig) entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen. Richtlinie 89/686/EWG beachten.

Arbeiten am Rührwerk

Vor allen Arbeiten am Rührwerk die Energiezufuhr (Spannung, Druckluft) unterbrechen und vor unbefugtem Einschalten mit einer abschließbaren Vorrichtung sichern. Druckausgleich herstellen.

Getriebegarantie

Die Garantie für das Getriebe erlischt, wenn es während der Garantiezeit geöffnet wird.

* Hersteller: Geppert Rührtechnik GmbH · Am Ohlenberg 35-39 · 64390 Erzhäuser · Tel. 06150 9674-0 · Fax 06150 9674-20 · www.geppertmix.de

Unterbrechung der Energiezufuhr

Das Wiederanfahren des Rührwerks nach Unterbrechung der Energiezufuhr ist durch geeignete Schaltung zu unterbinden, besonders wenn das Rührgut zum Stocken oder Aushärten neigt.

Reparaturen

Reparaturen an Ex-Motoren müssen von einem Sachverständigen abgenommen werden.

Wartung

Um die Betriebssicherheit des Rührwerks zu gewährleisten, sind die vorgeschriebenen Wartungsintervalle einzuhalten und die Wartungsarbeiten sorgfältig durchzuführen. Nur Originalersatzteile verwenden.

Anzugsmomente für Befestigungsschrauben

Sind Anzugsmomente für Befestigungsschrauben angegeben, müssen diese beachtet werden. Für Rührwellenverbindungen durch Flanschkupplungen sind die Anzugsmomente nach DIN 28155 zu beachten.

Verarbeitung von Farben und Lacken

Bei Verarbeitung von Farben und Lacken keine silikonhaltigen Schmiermittel verwenden.

4. Transport

Jedes Rührwerk wurde im Werk gewissenhaft geprüft und die Mischerwelle sorgfältig ausgewuchtet. Daher beim Ausladen bzw. Auspacken und beim innerbetrieblichen Transport besonders die Mischerwelle und das Rührorgan vor Schlag, Stoß oder Verkanten schützen. Die Lieferung gleich nach Erhalt auf Vollständigkeit und äußerlich erkennbare Transportschäden untersuchen. Äußerlich erkennbare Mängel sofort vom anliefernden Spediteur schriftlich bestätigen lassen.

Bei der Entdeckung äußerlich nicht erkennbarer Mängel, sofort den Frachtführer hinzuziehen. Die Meldefrist für äußerlich nicht erkennbare Mängel beträgt für LKW- oder Bahntransport 7 Tage nach Annahme der Sendung.

Betriebsanleitung Rührwerk*

5. Angaben zum Rührwerk

Bei dem Containerrührwerk Typ LRK-C handelt es sich um ein Rührwerk für Kunststofffeinwegcontainer.

Das Rührwerk wird auf der Containertraverse angeschraubt.

Der elektrische Antrieb LRK-A wird mit Hilfe einer Bajonettkupplung auf die Lagerlaterne des im Container montierten Rührwerks aufgesteckt. Somit ist ein Antrieb für mehrere Behälter einsetzbar. Die Kraftübertragung erfolgt über vier Bolzen, die in die Kupplung der Lagerlaterne eingreifen. Das eigentliche Rührwerk verbleibt immer im Behälter.

Eine doppelte Lagerung in der Lagerlaterne sorgt für einen ruhigen Lauf der Rührwelle. Das Rührwerk kann mit verschiedenen Rührelementen, je nach Rühraufgabe ausgerüstet werden. Die produktberührenden Teile des Rührwerks sind aus Edelstahl gefertigt. Der Werkstoff der produktseitigen Garlock Wellendichtring ist Gylon.

6. Inbetriebnahme

Das Rührwerk wird im Uhrzeigersinn aufgesteckt, so dass die Nocken einrasten. Bitte vor der Inbetriebnahme darauf achten dass der Antrieb fest sitzt. Rührwerk einschalten. Entstehen Vibrationen oder ungewöhnlich laute Geräusche, das Rührwerk sofort abschalten und überprüfen, siehe hierzu auch „Fehlersuche“ im Anhang. Kann der Fehler nicht behoben werden, wenden Sie sich bitte sofort an den Hersteller. Unter Betriebsbedingungen die Leistungsaufnahme des Motors prüfen.

Betriebsanleitung Rührwerk*

7. Wartung

Aufsteck-Antrieb LRK-A-Ex

Antriebsmotor:

Die Lager des Motors sind wartungsfrei mit einer Fettfüllung versehen. Anweisung des Herstellers beachten. In regelmäßigen Abständen je nach Staubanfall den Motor von Staub befreien; besonders die Lüftungsschlitze sauber halten, damit die Wärmeabfuhr gewährleistet bleibt. Nach ca. 40.000 Betriebsstunden die Kugellager ausbauen, reinigen und kontrollieren. Beschädigte Lager ersetzen und mit neuer Fettfüllung wieder einbauen.

Getriebe:

Der Motor ist am Getriebe angeflanscht. Die Wartung der beigefügten Anweisung des Getriebeherstellers entnehmen. Die Ölfüllung des Getriebes überprüfen, ggf. Öl nachfüllen; hierzu die Betriebsanweisung des Getriebeherstellers beachten. Darauf achten, dass durch das Öffnen des Getriebes keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen. Sind am Getriebe Entlüftungsschrauben vorhanden, müssen diese gelöst, entfernt oder von ihrer Abdeckung befreit werden.

Containerrührwerk LRK-C-Ex0

Die Lebensdauer der Kugellager beträgt 20.000 Betriebsstunden. Diese sind nach 18.000 Betriebsstunden auszutauschen.

Die Garlockdichtung ist nach 4.000 Betriebsstunden auszutauschen.

8. Elektroanschluss

Warnung!

Der Anschluss des Rührwerks darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden. Ausreichend dimensionierte Zuleitung herstellen. Das Rührwerk ist seiner Leistung entsprechend extern abzusichern. Anweisung des Motorherstellers beachten. Dem Motor einen entsprechenden Motorschutzschalter vorschalten (falls nicht vorhanden) und diesen auf den Motorenstrom einstellen. Das Rührwerk anschließen und nach VDE erden. Auf richtige Drehrichtung des Motors achten! Siehe Richtungspeil!

Vorsicht!

Das Gerät, auch zum Probelauf oder zum Ermitteln der Drehrichtung, nur einschalten, wenn der Rührer in das Gebinde (ggf. leer) abgesenkt ist.

* Hersteller: Geppert Rührtechnik GmbH · Am Ohlenberg 35-39 · 64390 Erzhäusen · Tel. 06150 9674-0 · Fax 06150 9674-20 · www.geppertmix.de

Sonderbedingungen für EX-Rührwerke*

Folgende Punkte sind bei Einsatz von Rührwerken im explosionsgefährdeten Bereich zu beachten:

Die Gerätekategorie des Rührwerks muss für den vorgesehenen Einsatzzweck geeignet sein.

Ex-Zonen nach RL 94/9/EG (ATEX)

Zone 0: Bereich, in dem eine explosionsfähige Atmosphäre ständig oder langfristig oder häufig vorhanden ist.

Zone 1: Bereiche, in denen damit zu rechnen ist, dass explosionsfähige Atmosphären gelegentlich auftreten.

Zone 2: Bereiche, in denen damit zu rechnen ist, dass explosionsfähige Atmosphären selten und dann nur kurzfristig auftreten.

Zone 0 innerhalb des Behälters und Zone 1 außerhalb des Behälters > Gerätekategorie 1/2
Rührwerkskennzeichnung EX II 1/2 G c T ...
Für diese Rührwerke liegt eine EG-Baumusterprüfbescheinigung vor.

Zone 1 innerhalb des Behälters und Zone 1 außerhalb des Behälters > Gerätekategorie 2
Rührwerkskennzeichnung EX II 2 G c T ...
Für diese Rührwerke wird eine Konformitätserklärung ausgestellt.

Temperaturklassen

Die Temperaturklasse (T1 - T6) muss für den Einsatzzweck ausreichend sein, wobei die Temperaturklassen folgende Bedeutung haben:

Temperaturklasse	max. Oberflächentemperatur °C
T 1	450
T 2	300
T 3	200
T 4	135
T 5	100
T 6	85

Die Rührwerke der Geppert Rührtechnik GmbH haben die Temperaturklasse T3 oder T4. Die für Ihr Rührwerk relevante Temperaturklasse entnehmen Sie dem Abnahmeprotokoll oder dem Ex-Typenschild auf dem Rührwerk.

Vom Betreiber der Rührwerke sind folgende Punkte an seiner Anlage bzw. am Behälter zu beachten:

Ein Durchtrittsbetrieb der Rührwerke bei Zone 0 und Zone 1 im Behälter ist nicht zulässig. Es muss immer sichergestellt sein, dass ein direkter Potentialausgleich zwischen Rührwerk und dem zu rührenden Medium gewährleistet ist. In Zone 0 ist der Füllstand des Behälters mit einer Steuerung der Kategorie 3 bzw. nach SIL 2 zu überwachen und sicherzustellen, dass das Rührwerk abgeschaltet wird, sobald der Flüssigkeitsspiegel ein Niveau erreicht, welches 1,0 x den Rührorgandurchmesser oberhalb des untersten Rührorgans liegt.

Eine Ausnahme bilden hier Flüssigkeiten mit einer Leitfähigkeit > 1000 pS/m. Hier ist ein Durchtrittsbetrieb grundsätzlich zulässig.

Der Behälter muss elektrisch leitfähig und entsprechend geerdet sein, um einen Potentialausgleich zu gewährleisten.

Das Rührwerk muss ebenfalls geerdet sein. Der Abstand zwischen dem Rührorgan und der Behälterwand oder etwaigen Einbauten im Behälter darf den im Abnahmeprotokoll angegebenen Mindestabstand nicht unterschreiten.

Die elektrischen Anschlüsse der Rührwerke im Ex-Bereich müssen den einschlägigen gültigen Normen entsprechen und dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.

Verfügt das Rührwerk über eigene Überwachungssensoren, die den Füllstand im Behälter, ggf. im Sperrflüssigkeitsbehälter, die Lagertemperatur oder die Temperatur in der Motorwicklung überwachen, so ist sicherzustellen, dass diese Sensoren angeschlossen sind und das Rührwerk abgeschaltet wird, wenn die Sensoren ansprechen. Bei Rührwerken der Kategorie 1/2 ist sicherzustellen, dass beide Sensoren parallel geschaltet werden, so dass hier eine Redundanz gewährleistet wird.

Die Angaben in den Betriebsanleitungen der Hersteller der Antriebe, Dichtungen und sonstigen Anbauteile für einen Ex-Betrieb sind zu beachten.

Fehlerbehebung Rührwerk*

Störung:	Ursache:	Abhilfe:
Rührwerk vibriert, Geräusentwicklung	Rührwerk hat sich gelockert.	Halterung überprüfen, Befestigungsschrauben oder Klemmung nachziehen.
	Der Füllstand im Behälter ist nicht wie vorgesehen.	Füllstand überprüfen, gegebenenfalls Füllstandsüberwachung am Behälter vorsehen.
	Rührorgane haben sich gelockert und/oder ihre Lage verändert, d. h. sie laufen zu dicht am Behälterboden oder an Einbauten.	Lage der Rührorgane mit der Einbauzeichnung vergleichen, ggf. neu justieren und fest anschrauben.
	Es wird ein anderes Produkt gerührt als vorgesehen. Siehe „Bestimmungsgemäße Verwendung“.	Rücksprache mit dem Hersteller nehmen. Möglicherweise ist durch geringfügige Änderungen eine Anpassung möglich. Das kann aber nur der Hersteller entscheiden.
	Rührwerk läuft in Eigenfrequenz, das kann den Rührer zerstören.	Wenn möglich die Drehzahl ändern; andernfalls muss das Rührorgan verändert werden. Das darf nur durch den Hersteller geschehen. Bei Regelantrieb ist der Bereich der Eigenfrequenz schnell zu durchfahren (Sperrbereich beachten).
Starke Geräusentwicklung	Der Lüfterflügel des Motors schleift an der Lüfterhaube oder es sind Fremdkörper eingedrungen.	Lüfterhaube austauschen, ggf. abnehmen und ausbeulen. Fremdkörper entfernen.
	Motor läuft mit zwei Phasen, eine Phase fehlt.	Fehler durch Elektrofachkraft beheben lassen.
	Die Dämpfungsteile der Kupplung sind verschlissen.	Kupplung instandsetzen.
Geräusche und Wärmeentwicklung	Lagerschaden an der Rührwelle oder am Antrieb durch mangelhafte Wartung oder Verschleiß.	Lager ausbauen und durch neue ersetzen. Schmierung siehe Bedienungsanleitung.
	Stopfbuchse zu fest angezogen oder festgelaufen.	Siehe "Rührwellendichtung ist undicht".

* Hersteller: Geppert Rührtechnik GmbH · Am Ohlenberg 35-39 · 64390 Erzhäusen · Tel. 06150 9674-0 · Fax 06150 9674-20 · www.geppertmix.de

Fehlerbehebung Rührwerk*

Störung	Ursache	Abhilfe
Flüssigkeitsbewegung oder Thrombenbildung zu stark	Tritt besonders bei hochtourigen Anklemm- oder Stativrührern auf.	Die Stellung des Rührers im Behälter ändern. Vor allem genügend Abstand zum Behälterboden herstellen.
Antrieb dreht Rührwelle nicht durch oder Motorschutzschalter spricht an	Fremdkörper im Rührgut blockieren den Rührer.	Fremdkörper beseitigen.
	Stopfbuchse zu fest angezogen oder festgelaufen.	Siehe "Rührwellendichtung ist undicht".
	Falls vorhanden: Keilriemen sind zu locker oder verschlissen.	Keilriemen nachspannen bzw. erneuern.
	Falls vorhanden: Regelmechanik des Regelgetriebes ist verschlissen.	Regelgetriebe instand setzen.
	Das Rührgut neigt zum Aushärten oder Absetzen.	Ansatz im Behälter und am Rührer beseitigen.
Rührwellendichtung ist undicht	Packungsringe sind verschlissen oder Stopfbuchse muss nachgezogen werden.	Stopfbuchsbrille anziehen oder Stopfbuchse neu verpacken.
	Stopfbuchse wird zu warm.	Rührgut ist zu warm bzw. falls vorhanden, die Stopfbuchskühlung ist zu gering oder ausgefallen.
	Gleitringe und/oder Gleitflächen sind zerstört.	Verschleißteile austauschen.
Gleitringe und/oder Gleitflächen sind zerstört	Möglicherweise sind Feststoffe in die Dichtung gelangt. Temperatur ist zu hoch. Sperrflüssigkeits-Kreislauf ist gestört. Bedienungsfehler, durch den das Rührwerk in starke Schwingungen versetzt wurde.	Störungen beseitigen. Verschlissene Teile erneuern.
Gleitringdichtung verliert Sperrflüssigkeit	Ursachen wie oben	Abhilfe wie oben
	Sperrflüssigkeits-Leitungen sind undicht.	Leitungen abdichten.



Triflex®

Deutschland

Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
32423 Minden
Tel. +49 571 38780-0
info@triflex.de
www.triflex.de

Schweiz

Triflex GmbH
Hauptstrasse 36
6260 Reiden
Tel. +41 62 8429822
swiss@triflex.com
www.triflex.com/ch

Österreich

Triflex GesmbH
Operngasse 17–21
1040 Wien
Tel. +43 1 23060 8090
info@triflex.at
www.triflex.at

QR-Code mit
Smartphone scannen
und sofort zu weiteren
Infos gelangen!

